



70. FILMFEST VENEDIG – RÜCKBLICK AFFRONT UND ÜBERRASCHUNGEN

Der Dokumentarfilm <Sacro Gra> des italienischen Regisseurs Gianfranco Rosi hat den Goldenen Löwen der 70. Internationalen Filmfestspiele Venedig gewonnen. Das gab die Jury bekannt. Das Werk beobachtet das Leben von Menschen am römischen Autobahnring Gra. Es ist der erste Goldene Löwe für Regisseur Rosi und das erste Mal, dass ein Dokumentarfilm mit dem Hauptpreis des traditionsreichen Festivals ausgezeichnet wird.

Der deutsche Beitrag <Die Frau des Polizisten> wurde in Venedig mit dem Spezialpreis der Jury geehrt. Das Werk des Regisseurs Philipp Gröning handelt von Gewalt in der Ehe.

Zwei Auszeichnungen gingen nach Griechenland: Für das Drama <Miss Violence> gewann Regisseur Alexandros Avranas den Silbernen Löwen für die beste Regie. Themis Panou erhielt die Trophäe als bester Darsteller.

Mit dem Grossen Preis der Jury wurde der Beitrag Jiaoyou (Stray Dogs) aus Taiwan geehrt. Regisseur Tsai Ming-liang hatte 1994 für sein Drama <Vive l'Amour - Es lebe die Liebe> den Goldenen Löwen gewonnen. Als beste Darstellerin wurde die 82-jährige italienische Schauspielerin Elena Cotta für ihre Leistung in dem Drama <Via Castellana Bandiera> der Regisseurin Emma Dante ausgezeichnet.

Die Preise wurden von einer neunköpfigen Jury unter Vorsitz des italienischen Regisseurs Bernardo Bertolucci verliehen. Das Filmfestival ist das älteste der Welt. Es zählt neben Cannes und Berlin zu den wichtigsten der Branche.

Giuseppe Li Pira aus Venedig

